

## **TODESMARSCH**

---

### **Gedenkfeiern mit beschränkter Teilnehmerzahl**

**Würmtal** – Bewusst hat sich der Verein „Gedenken im Würmtal“ in diesem Jahr für eine öffentliche Präsenzveranstaltung entschieden. Der seit 1998 stattfindende Gedenkzug in Erinnerung an den Todesmarsch von Dachau fand 2020 angesichts der Corona-Pandemie in digitaler Form statt. Heuer soll dagegen wieder in traditioneller Form des Todesmarsches gedacht werden – wenn auch in abgespeckter Form. So gibt es am Samstag, 1. Mai, kleine Gedenkfeiern an den Mahnmalen des Würmtals, beginnend mit Gräfelfing um 14 Uhr. In Planegg trifft man sich um 14.45 Uhr, in Krailing um 15.30 Uhr und in Gauting um 16.15 Uhr. Der Teilnehmerkreis ist beschränkt.

Neben den Reden der jeweiligen Gemeindeoberhäupter und Ehrengäste wird es auch wieder Lesungen von Schülerinnen und Schülern sowie Gesang und Gebete geben. Die aktuelle Infektionsschutzverordnung und die Auflagen der Behörden würden dennoch strikt eingehalten, verspricht Vereinsvorsitzender Hans-Joachim Stumpf. Es sei aber wichtig, dass die Erinnerung und Reflexion vergangener Ereignisse durch Corona nicht völlig ausgeblendet würden. Außerdem relativiere der Blick auf die Opfer der Nazidiktatur möglicherweise auch den Blick auf die Beschränkungen der Gegenwart, so Stumpf.

Nachdem, wie vergangenes Jahr, keine Gäste aus Israel der Gedenkfeier beiwohnen können, wird der Verein Gedenken im Würmtal die Aktion mittels Fotos und Videos an die Überlebenden, deren Angehörige und Freunde schicken.

mdy